

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1958)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE ARTE SVIZZERA

GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
SOCIETÀ PITTORI, SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

Februar 1958

Bulletin No. 2

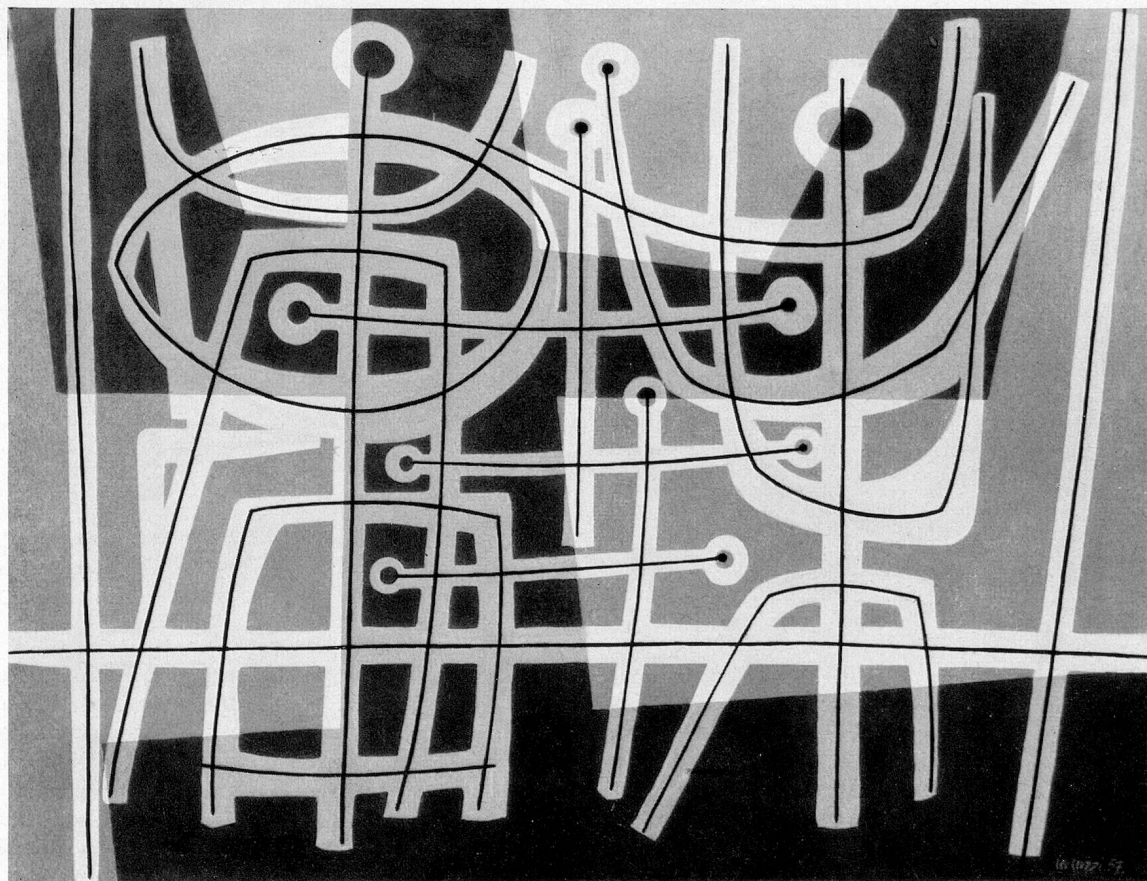
Février 1958

ZU DEN AUSSTELLUNGEN «PEINTURE ABSTRAITE» IN NEUENBURG UND «UNGEGENSTÄNDLICHE MALEREI IN DER SCHWEIZ» IN WINTERTHUR

Zu der von Dr. Heinz Keller sehr schön gestalteten Winterthurer Ausstellung schreibt Dr. Georg Schmidt im reich bebilderten Katalog ein «Geleit»:

«So sei es mir denn erlaubt, im Folgenden diese Ausstellung nicht unter retrospektivem, sondern unter gegenwärtigem Blickwinkel zu betrachten, das heißt von der unbestreitbaren Tatsache aus, daß der Tachismus für jeden Freund der modernen Malerei das entscheidende Problem ist, das dringend eine Antwort heischt.

Da ist nun sogleich mit aller Deutlichkeit grundsätzlich zu sagen: es ist beinahe die Definition der Kunst, wie es die des Lebens ist, daß sie beide immer am Ende sind und jedes Ende zugleich ein möglicher Neubeginn. Weswegen die viel berufene Frage, ob der Tachismus nicht nun wirklich das allerletzte Ende, der Ausverkauf der ungegenständlichen Malerei sei, im Grunde so völlig uninteressant ist. So hieß es ja immer schon: so von Mondrian, ‚weiter‘ gehe es nun aber wirklich nicht mehr, so vom Kubismus, so vom Impressionismus. Und



Leo Leuppi:
Familial II

BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE
Berne
AZ AARAU 1